

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1946-10-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

8. 10. 46.

als es heute die politische Einstellung der meisten
tut. Was Sie die nächsten zwei oder drei Jahre als

Beschäftigung wählen, ist bei Ihrem Alter vollstän-

Lieber Herr Lothar Goebbels.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren ausführlichen

Brief vom 2. Okt., der mich schon um des Vertrauens
willensehr gefreut hat, das Sie mir entgegenbringen.

Ihre Lebenssituation wird mir daraus vollkommen

verständlich, und ich nehme gewiss an, dass Sie

Konflikten teil, in die Sie dadurch geraten sind.

sind die Behinderungen, unter denen Sie augenblick-

lich zu leiden haben, politischer Natur und nicht

sen sich hüten, sie mit moralischen Gewissenspflich-

ten in eine falsche Verbindung zu bringen.

wohl jeder heute das Kreuz, das er nach unserm völki-

schon Unglück zu tragen hat, für das schwerste, das

heute gibt. Wenn Sie hier versuchen, gerecht zu ver-

gleichen, so werden Sie bald erkennen, dass Sie die

Namenslast, die Sie jetzt als Übergangszeit Ihnen noch

auflegt, nicht zu schwer nehmen dürfen, und dass

man Sie bald mit anderer Gerechtigkeit anschauen wird

Mit herzlichsten Grüßen Ihr

als es heute die politische Einstellung der meisten tut. Was Sie die nächsten zwei oder drei Jahre als

Beschäftigung wählen, ist bei Ihrem Alter vollstän-

dig gleichgültig. Wer in Wahrheit etwas zu sagen

oder zu tun hat, was mehr als eine Beschäftigung

ist, wird es zu jeder Zeit seines Lebens sagen oder

tun können.

Es wird sich schon im Laufe der Zeit heraus-

stellen, ob Sie für die Leistungen, die Ihnen als

Leistungen vorschweben, berufen sind oder nicht. Vie-

le haben ihr eigentliches Geisteswerk erst mit

dreissig Jahren begonnen, und nicht zu ihrem Nach-

teil. Das Wort, das Sie aus meinem Buch zitieren,

geht die innere Haltung und Gesinnung eines Menschen

an, und wird von ihr aus gesehen, für alle Aufrichtig-

gen wahr bleiben. Der Halt des Lebens, das Ihnen be-

vorsteht, wächst von innen oder nie.

Vielleicht erhalten Sie in den nächsten Tagen

ein paar Zeilen meines Freundes Herbert Eulenberg,

der in Ihrer Nähe wohnt und Ihnen vielleicht für Ihr

dortiges Leben einen guten Rat für den äusseren Weg

geben kann. Mit herzlichen Grüssen Ihr